

SKULPTURENPARK ENNETBÜRGEN

und Aktivistin Vandana Shiva wird die Festivalrede halten und gegen Kommodifizierung und Kommerzialisierung von Nahrungsmitteln sprechen. William Kentridge erkundet in seiner Musiktheaterarbeit einen kaum erforschten Teil europäischer und afrikanischer Geschichte. Über 2 Millionen Menschen aus dem afrikanischen Kontinent wurden, meist als Träger von Waffen und Material, von den Kolonialmächten gezwungen, in den Ersten Weltkrieg zu ziehen. Kentridge inszeniert eine gigantische Prozession, die in einem traditionellen Theaterraum nicht gezeigt werden könnte. Der in Damaskus geborene Dramatiker Mohammad Al Attar und der ebenfalls aus Syrien stammende Regisseur Omar Abusaada untersuchen in ihrem Theaterstück die schmutzige Geschichte einer französischen Zementfabrik im Nordosten Syriens. Stefanie Carp ist von 2018 bis 2021 Intendantin, Artiste associé dieser drei Jahre ist Christoph Marthaler.



William Kentridge · The Head & The Load.
Foto: Stella Olivier

→ Ruhrtriennale: 9.8.–23.9.
↗ www.ruhrtriennale.de

AUSSENPROJEKTE

Skulpturenpark und Schiff

Ennetbürgen — Der Skulpturenpark Ennetbürgen in Nidwalden zeigt Arbeiten von 46 Kunstschaffenden und ist durchgehend zugänglich. Die Arbeiten sind beschriftet, eine Tafel fasst die Standorte zusammen, und in einer Box

liegt für interessierte Besucher/innen ein kleiner Ausstellungsführer zum Mitnehmen bereit. Neu im Park hat ein Schiff seinen Platz gefunden. Es stammt von Andi Rieser (*1954), geht auf einen Fischerkahn vom Lago Maggiore zurück. Rieser hat die Form abgenommen, das Schiff aus Epoxidharz nachgegossen und das zunächst milchig weisse und durchscheinende, dann bräunlich eingefärbte Vehikel für den neuen Standort mit Nachleuchtfarbe bestrichen – auf dass es sein Geheimnis zurückerhalte. Es leuchtet nun in der Nacht und wird vollends zu dem, was es auch bei Tage ankündigt: ein flüchtiger Traum, der einlädt, sich treiben zu lassen.



Andi Rieser · Schiff, 2018, Epoxidharz, Nachleuchtfarbe

→ Skulpturenpark, ganzjährig zugänglich
↗ www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch

NAMEN

Peter Stohler

Kassel/Rapperswil — Seit 2013 ist Peter Stohler (*1967) Direktor des Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil, per Ende dieses Jahres wechselt er nach Kassel, um in der Nachfolge von Susanne Völker die Grimmwelt zu leiten, ein 2015 eröffnetes thematisches Haus, das sich dem Werk und der Nachwirkung der Brüder Grimm in Kunst und Kultur widmet. Stohler ist Kunst- und Filmwissenschaftler. Im Kunst(Zeug)Haus hat er Sammlungspräsentationen ausgerichtet, den ersten Band zur Sammlung herausgegeben und seit 2014 vier Mal jährlich den «Seiten-